



Außerschulische Hilfsangebote zur beruflichen Integration von benachteiligten Jugendlichen in der Stadt München bzw. im Regierungsbezirk Oberbayern

Inhalt:

1. **Agentur für Arbeit** München
2. Zentrum Bayern Familie und Soziales (ZBFS): **Integrationsamt**
3. Industrie- und Handelskammer: **IHK** für München und Oberbayern
4. Berufsbildungswerke **BBW** in Oberbayern
5. Integrationsfachdienst Oberbayern: **IFD** - Oberbayern
6. Werkstätten für Menschen mit Behinderung (**WfbM**)

Vorbereitung der Unterlagen „Kooperation Schule – Behörde – Wirtschaft“

Jochem Ellerich (Agentur für Arbeit München)
Ursula Haberkorn (Berufsbildungswerk, ICP-München)
Michaela Kuhn (IFD-München-Freising gGmbH)
Hubert Schöffmann (IHK München und Oberbayern)
Irene Kreßel (Integrationsamt)
Clara Husmann (Pfennigparade)
Angelika Eichhammer (Behindertenbeirat Stadt München)

Als Vorlage wurde das Geheft vom Regierungsbezirk Schwaben verwendet.

Vielen Dank den auf den folgenden Seiten aufgeführten Kooperationspartnern!

Kapuzinerstraße 26, 80336 München

Landkreise: München, Dachau, Ebersberg, Fürstenfeldbruck und Starnberg

Beratung von Rehabilitanden und Schwerbehinderten (auch: Schüler der Förderschulen)

Tel: 01801 / 555111

Muenchen.RehaU25@arbeitsagentur.de

AUFGABE

ZUSTÄNDIGKEIT

- ✓ Berufsorientierung
- ✓ Berufsberatung
- ✓ Ausbildungsvermittlung
- ✓ Arbeitsvermittlung
- ✓ Feststellung einer Behinderung
- ✓ Förderung der Teilhabe am Arbeitsleben
- ✓ Gleichstellung
- ✓ Mehrfachanrechnung
- ✓ Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben
- ✓ Leistungen an Arbeitgeber
- ✓ Leistungen in Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM)

MÖGLICHE ANGEBOTE

FÜR GESUNDHEITLICH EINGESCHRÄNKTE UND BEHINDERTE JUGENDLICHE

(Über die möglichen Förderangebote entscheidet der/die Berufsberater/-in für Rehabilitation nur nach individueller Beratung)

- ✓ Arbeitserprobung
- ✓ Eignungsabklärung
- ✓ Berufsvorbereitung
- ✓ Berufliche Ausbildung (im Betrieb, in überbetrieblichen Einrichtungen oder in Berufsbildungswerken)
- ✓ ausbildungsbegleitende Hilfen
- ✓ Gewährung sonstiger Hilfen
- ✓ Trainingsmaßnahmen
- ✓ Probebeschäftigung
- ✓ Integrationsmaßnahmen
- ✓ Eingliederung in WfbM

Weitere Informationen:

www.arbeitsagentur.de

www.ausbildungberufchancen.de/webcom/abc_show_glossar.php/c-2499/i.html



Integrationsamt

ANSCHRIFT:	Richelstr. 17, 80634 München
ANSPRECHPARTNER:	Frau Kreßel (Leiterin), Frau Mair
TEL.:	Tel. 089/18966-2515 (Allgemeine Fragen, Hr.Göbel); 089/18966-2521 (Fr.Mair)
FAX:	Fax 089/18966-2416
E-Mail:	Integrationsamt.obb@zbfs.bayern.de
AUFGABE ZUSTÄNDIGKEIT	<p>Aufgaben des Integrationsamtes Förderung und Sicherung der Teilhabe (schwer)behinderter Menschen am allgemeinen Arbeitsleben Die Aufgaben bestimmen sich nach dem Schwerbehindertenrecht (Sozialgesetzbuch IX, Teil 2). Sie umfassen insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die begleitende Hilfe im Arbeitsleben • die Prävention und den besonderen Kündigungsschutz • die Erhebung und Verwendung der Ausgleichsabgabe <p>Arbeitgeber können Leistungen erhalten</p> <ul style="list-style-type: none"> • zur Schaffung neuer Arbeits- und Ausbildungsplätze für schwerbehinderte Menschen • zur behinderungsgerechten Einrichtung von Arbeitsplätzen sowie • zum Ausgleich außergewöhnlicher Belastungen, die mit der Beschäftigung schwerbehinderter Menschen verbunden sind (Minderleistungsausgleich/Betreuungsaufwand) <p>Schwerbehinderte Arbeitnehmer können als begleitende Hilfe im Arbeitsleben neben Beratung und Betreuung insbesondere auch finanzielle Leistungen erhalten</p> <ul style="list-style-type: none"> • für technische Arbeitshilfen • zur Gründung und Erhaltung einer selbstständigen beruflichen Existenz • zur Teilnahme an Fortbildungsmaßnahmen • in besonderen Lebenslagen • zur Übernahme von Kosten einer notwendigen Arbeitsassistentz. <p>Die Leistungen für Arbeitgeber und Arbeitnehmer finanzieren sich aus Mitteln der Ausgleichsabgabe. Die Ausgleichsabgabe ist von den Arbeitgebern zu entrichten, die ihrer Pflicht zur Beschäftigung schwerbehinderter Menschen nicht ausreichend nachkommen.</p> <p>Der technische Berater des Integrationsamtes steht bei allen Fragen zur behinderungsgerechten Gestaltung von Arbeitsplätzen zur Verfügung. Zudem bietet der Integrationsfachdienst im Auftrag des Integrationsamtes eine gezielte Beratung und Unterstützung bei der Beschäftigung schwerbehinderter Menschen.</p>
MÖGLICHE ANGEBOTE FÜR BENACHTEILGTE JUGENDLICHE	<p>§§ 26a und 26b SchwbAV (Zuschüsse an Arbeitgeber bei Ausbildung schwer behinderter Jugendlicher); siehe hierzu die oben beschriebenen Leistungen</p> <p>Möglichkeit der Nutzung des Integrationsfachdienstes (IFD)</p>
Persönliche Notizen Anmerkungen	Weitere Informationen: www.zbfs.bayern.de/integrationsamt

<p>ANSCHRIFT:</p>	<p>Max-Joseph-Straße 2, 80333 München</p>
<p>ANSPRECHPARTNER:</p>	<p>Hubert Schöffmann Leiter des Referates Berufsausbildung Geschäftsfeld Berufsbildung</p>
<p>TEL.:</p>	<p>089 5116 350</p>
<p>FAX:</p>	<p>089 5116 8350</p>
<p>E-Mail:</p>	<p><u>schoeffmann@muenchen.ihk.de</u></p>
<p>AUFGABE ZUSTÄNDIGKEIT</p>	<p>Beratung und Betreuung der Ausbildungsbetriebe und der Auszubildenden in derzeit ca. 200 technischen, kaufmännischen und Dienstleistungsberufen</p> <p>Schaffung von Berufen für Menschen mit Behinderungen nach § 66 BBiG (Werkerberufe)</p> <p>Einstiegsqualifizierung Jugendlicher, die keine Lehrstelle gefunden haben</p>
<p>MÖGLICHE ANGEBOTE FÜR BENACHTEILGTE JUGENDLICHE</p>	<p>Informationen an Lehrkräfte über:</p> <ul style="list-style-type: none"> * Einstiegsqualifizierung (EQ) * Zweijährige Berufe * Berufe nach § 66 BBiG („Werkerberufe“) * Berücksichtigung von Behinderungen bei Zwischen- und Abschlussprüfungen * Berufsinformationsmessen
<p>Persönliche Notizen Anmerkungen</p>	<p>Weitere Informationen: <u>www.muenchen.ihk.de</u></p>

Berufsbildungswerke BBW

und andere berufliche Berufsbildungseinrichtungen in Oberbayern



<p>ICP München Integrationszentrum für Cerebralpareesen Berufsbildungswerk 81377 München, Garmischer Straße 241 ☎ 089/71007-0 ☎ 089/71007-102 e-mail: info@icpmuenchen.de web: www.icpmuenchen.de</p>	<p>Berufsbildungswerk für Hör- und Sprachgeschädigte - 81929 München, Musenbergstraße 30 - 32 ☎ 089/95728-4003 ☎ 089/95728-4000 e-mail: info@bbw-muenchen.de web: www.bbw-muenchen.de</p>
<p>Stiftung St. Zeno Berufsbildungswerk 85614 Kirchseon, Am Hirtenfeld 11 ☎ 08091/553-0 ☎ 08091/553-1108 web: www.bbw-kirchseon.de</p>	<p>Berufsbildungswerk Waldwinkel 84544 Aschau am Inn, Waldwinkler Straße 1 ☎ 08638/640 ☎ 08638/64248 e-mail: info@bbw-waldwinkel.de web: www.bbw-waldwinkel.de</p>
<p>AUFGABE</p> <p>ZUSTÄNDIGKEIT</p>	<p>In Berufsbildungswerken erhalten junge Menschen, die aufgrund einer Lern- oder Mehrfachbehinderung schlechte Startchancen in das Berufsleben haben, professionelle Unterstützungen und Förderungen zum Erreichen einer Berufsausbildung. Ziel ist, die Jugendlichen nachhaltig ins Berufs-, und Arbeitsleben zu integrieren, damit sie am Leben in Beruf und Gesellschaft teilhaben können.</p> <p>Berufsbildungswerke handeln im Auftrag der Reha-Träger wie z.B. Agentur für Arbeit, Jugendhilfe, etc. (§ 6 SGB IX)</p> <p>Damit junge Menschen Hilfen erhalten können, ist die <u>Beantragung</u> durch die Erziehungsberechtigten notwendig.</p>
<p>MÖGLICHE ANGEBOTE FÜR BENACHTEILGTE JUGENDLICHE</p>	<p>Folgende Maßnahmen werden i.d.R. von Berufsbildungswerken angeboten:</p> <p>Arbeitserprobung/ Berufsfindung (Abklärung der Beruflichen Eignung)</p> <p>Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BvB) (Ziel: Einstieg in eine Ausbildung oder ins Arbeitsleben).</p> <p>Ausbildung (Eine Vielzahl von Ausbildungsberufen – allgemeine Berufe (§ 5 BBiG) und Werkerberufe (§66 BBiG und § 42 HWO) – wird angeboten)</p> <p>Weitere Infos erhalten Sie auch von der Agentur für Arbeit.</p>
<p>Persönliche Notizen</p> <p>Anmerkungen</p>	<p>Weitere Informationen: www.bagbbw.de www.bmas.bund.de/BMAS/Navigation/Service/publikationen,did=96834.html</p>

Integrationsfachdienst Oberbayern

IFD-München-Freising gGmbH



ANSCHRIFT:	Landsberger Straße 6 80993 München
ANSPRECHPARTNER:	Katja Seegers (Geschäftsführung)
TEL.:	089/51919-0
FAX:	089/51919-120
E-Mail:	info@ifd-muenchen-freising.de
AUFGABE ZUSTÄNDIGKEIT	<p>Der Integrationsfachdienst richtet sich an:</p> <ul style="list-style-type: none">• schwerbehinderte Arbeitnehmer mit einem besonderen Bedarf an arbeitsbegleitender Betreuung• Arbeitgeber, betriebliche Integrationsteams, Vorgesetzte und Kollegen• Arbeitslose Menschen mit Behinderung• Abgänger aus Werkstätten für behinderte Menschen• Schwerbehinderte Schulabgänger <p>Der Integrationsfachdienst hat die Aufgabe:</p> <ul style="list-style-type: none">• Arbeitgeber zu informieren, zu beraten, zu unterstützen und mögliche Förderleistungen abzuklären• Schwerbehinderte und behinderte Menschen zu beraten, zu unterstützen und bei der beruflichen (Wieder-)Eingliederung zu begleiten
MÖGLICHE ANGEBOTE FÜR BENACHTEILGTE JUGENDLICHE	<p>Im Rahmen von Projekten können an Krebs erkrankte und lernbehinderte Jugendliche bei der Ausbildungsplatz- bzw. Arbeitsplatzsuche begleitet und unterstützt werden. Folgende Aufgaben übernimmt hier der IFD:</p> <ul style="list-style-type: none">• Ausbildungs- bzw. Arbeitsplatzakquise• Vermittlung von Kompetenzen, die für den Berufsalltag erforderlich sind• Begleitung und Unterstützung im Bewerbungsprozess• Beratung und Information von Arbeitgebern zu Förderleistungen• Intensive Betreuung und Begleitung der schwerbehinderten Jugendlichen am Praktikums-/Arbeitsplatz• Ansprechpartner bei allen behinderungsbedingten Themen• Beratung der Mitarbeiter im Betrieb über Art und Auswirkung der Behinderung
Persönliche Notizen Anmerkungen	Weiter Informationen unter: www.integrationsfachdienst.de Gesellschafter der gGmbH: Bayer. Blinden- und Sehbehindertenbund, Bayer. Landesverband für die Wohlfahrt Gehörgeschädigter e.V., Berufsförderungswerk München gGmbH, Cooperative Beschützende Arbeitsstätten e.V., Gesellschaft zur Förderung beruflicher und sozialer Integration gGmbH, Projekteverein gGmbH, Regenbogen Arbeit gGmbH, Vereinigung Integrationsförderung e.V.

Werkstätten für Menschen mit Behinderung (WfbM)



Werkstätten für behinderte Menschen in München

- WfbM Augustinum, mit Werkstätten in der Hirschplanallee, am Harthof, in der Lerchenau, Gärtnerei Hollern und Atelier HPCA
- Isar-Würm-Lech, IWL-Werkstätten, München, Arnulfstraße
- Monsignore-Bleyer-Haus, München, Avenariusstraße
- Werkstätten-Union/Träger Caritas, München Humboldtstraße, mit Zweitstelle Thalkirchner Straße
- ICP-Werkstatt im MFZ Freimann, Burmesterstraße
- Lebenshilfe Werkstatt GmbH in der Scharnitzstraße mit Zweitwerkstatt Putzbrunn

Anschriften, Telefonnummern, Homepageadressen aller WfbMs unter:

www.wfbm-bayern.de/werkstaetten.htm

Werkstätten der Pfennigparade

ANSCHRIFT:	Barlachstraße 26, 80804 München
ANSPRECHPARTNER:	Sozialdienst
TEL.:	089 – 8393- 31, - 32, -33, - 34, -35
FAX:	089 – 8393 - 8030
E-Mail:	Wfbm-sozialdienst@pfennigparade.de , www.pfennigparade.de
AUFGABE ZUSTÄNDIGKEIT	<p>Zielgruppe der Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM): Menschen, die aufgrund ihrer Behinderung nicht, noch nicht oder noch nicht wieder auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt arbeiten können</p> <p>Aufgabe der WfbM:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschäftigung nach Eignung und Neigung - Arbeitsbegleitende Maßnahmen zur Erhaltung der Leistungsfähigkeit und Persönlichkeitsentwicklung - Förderung des Übergangs auf den allgemeinen Arbeitsmarkt <p><u>Klassische Werkstatt der Pfennigparade:</u> Für die Beschäftigten steht in den Bereichen Kunst, Kunsthandwerk, Hand- und Industriebuchbinderei, Schreinerei, Stuhlgeflecht, Gärtnerei, Datenerfassung, Office- und Internetservice und Konfektionierung ein breites Spektrum an Arbeits- und Entwicklungsmöglichkeiten zur Verfügung. Ein ca. 40 Kurse umfassendes Programm an Arbeitsbegleitenden Angeboten ergänzt die Förderung am Arbeitsplatz.</p> <p>Um eine optimale Rehabilitation zu gewährleisten, wird gemeinsam mit jedem Rehabilitanden ein Förderplan erstellt. Jährlich findet ein Förderplangespräch statt, in dem die Zielerreichung überprüft und weitere Rehabilitationsziele geplant werden. Geeignete Werkstattbeschäftigte werden dabei unterstützt, Praktika in Firmen zu absolvieren und – wenn möglich – einen Außenarbeitsplatz oder ein reguläres Arbeitsverhältnis zu finden. Für Personen, die die Anforderungen der Werkstatt (noch) nicht erfüllen, bietet die Perspektive GmbH (Tagesförderstätte der Pfennigparade) das passende Angebot. Eine „Werkstatorientierungsgruppe“, in der Teilnehmer der Tagesförderstätte mit besonderer Betreuung in der Werkstatt tätig sind, sorgt für einen einfachen Übergang zwischen Tagesförderstätte und Werkstatt.</p> <p><u>Besondere Werkstatt der Pfennigparade:</u> Umfangreiche Arbeitsangebote für qualifiziert ausgebildete körperbehinderte Menschen mit einer hohen wirtschaftlich verwertbaren Leistungsfähigkeit.</p>
Persönliche Notizen	Weitere Informationen:
Anmerkungen	www.wfbm.info www.bagwfbm.de